

FO10400 08. Aug. 2019

LANDESHAUPTSTADT



über  
Herrn Oberbürgermeister  
Gert-Uwe Mende

M. G. J.  
5/8 BDR

Der Magistrat

Bürgermeister

über  
Magistrat

Dr. Oliver Franz

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Freizeit und Sport

31. Juli 2019

### Beitritt zu den Mainzer Sommerlichtern ab 2020

Beschluss-Nr. 0052 vom 13. Juni 2019, (Vorlagen-Nr. 19-F-01-0009)

Seit einigen Jahren erfreuen die Mainzer Sommerlichter Ende Juli nicht nur Tausende Schaulustige an der Mainzer Rheinpromenade, sondern auch auf der Wiesbadener Seite am Kasteler Rheinufer und auf der Maaraue. Da die Landeshauptstadt Wiesbaden aber nicht Mit-Veranstalter ist, war sie von Mainzer Seite nicht bzw. kaum an den Planungen beteiligt und kann auch nur eingeschränkt am Angebot mitwirken.

Aktuell ist Wiesbaden Marketing nur unterstützend tätig, z.B. bei der begleitenden Werbung für diese Veranstaltung. Die Wiesbadener Straßenverkehrsbehörde befürwortet eine Teilnahme Wiesbadens, damit man bei der Vorbereitung der Sommerlichter als Verwaltung einbezogen ist. Bisher fand auf Wiesbadener Gemarkung immer eine Veranstaltung ohne Veranstalter statt. Dies war mit einer Reihe von Problemen verbunden, da der Stadt Wiesbaden z.B. Sicherheitskosten entstanden, die niemand übernommen hat.

Es hat sich aber herausgestellt, dass die Sicherheitssituation, insbesondere an der Bahnstrecke, gefährlich ist. Daher wird in diesem Jahr die Stadt Mainz als Veranstalterin auftreten, hat aber angekündigt, das Wiesbaden im nächsten Jahr die Veranstalterrolle übernehmen soll. Dies ist nach erster Einschätzung von Wiesbaden Marketing mit Kosten von etwa 80.000 Euro verbunden. Im Gegensatz zur Mainzer Seite, bestehen auf Wiesbadener Seite keine Einnahmemöglichkeiten und das Sicherheitskonzept muss dann von der Stadt finanziert werden.

Der Magistrat wird gebeten:

1. zu berichten, wieso die Landeshauptstadt Wiesbaden nicht Mitveranstalter der seit 2016 am Rhein stattfindenden „Mainzer Sommerlichter“ ist,
2. zu berichten, inwiefern die Verwaltung in die Planungen der Mainzer Sommerlichter in der Vergangenheit und in 2019 eingebunden war und ist,
3. welche Kosten in den vergangenen Jahren entstanden sind, obgleich der LHW nicht an als Veranstalter aufgetreten ist,
4. auf die Stadt Mainz zuzugehen, um ab 2020 gemeinsam die Sommerlichter an den Rheinpromenaden zwischen Mainz und Mainz-Kastel auszurichten,

5. Wiesbaden-Marketing zu beauftragen, mindestens kostenneutral auf Wiesbadener Seite die Sommerlichter zu vermarkten.
- 

**Zu 1.:**

Im Jahr 2016 hatte sich eine Kölner Agentur gemeldet, die eine Veranstaltung unter dem Namen Mainz-Wiesbadener Lichter organisieren wollte. Nachdem dies wegen verschiedener behördlicher Auflagen gescheitert war, entschloss sich die Mainzplus Citymarketing GmbH, diese Veranstaltung in Eigenregie in Mainz durchzuführen. Durch das in diesem Rahmen durchgeführte Großfeuerwerk wurde auch die Wiesbadener Rheinseite durch Schaulustige involviert und es entstand eine „Veranstaltung ohne Veranstalter“.

Damit eine geordnete Veranstaltung entsteht, wurde im Jahr 2017 auch das Wiesbadener Rheinufer von der Mainzplus Citymarketing GmbH während der Mainzer Sommerlichter als Veranstaltungsfläche mit einbezogen. Im Jahr 2018 fand sich für die Veranstaltung kein Veranstalter, der bereit gewesen wäre, die wirtschaftlichen und veranstalterrechtlichen Risiken bei der „Bespielung“ der Fläche zu übernehmen. Die behördenrechtliche Betreuung der Veranstaltungsfläche und der Besucher wurde 2018 im Rahmen einer „Veranstaltung ohne Veranstalter“ von den entsprechenden Ämtern Wiesbadens übernommen.

Für das Jahr 2019 konnte mit Mainzplus Citymarketing GmbH eine „Bespielung“ der Wiesbadener Seite mit Übernahme der veranstalterrechtlichen Risiken seitens Mainz vereinbart werden. Für das Jahr 2020 wurde Wiesbaden Marketing beauftragt, eine Analyse und Bewertung der Übernahme der Veranstalterrolle durch Wiesbaden Marketing durchzuführen und das Ergebnis dem Aufsichtsrat der Wiesbaden Marketing GmbH vorzustellen. Die aus der Analyse hervorgehenden Kosten sind im laufenden Wirtschaftsplan der Gesellschaft nicht abbildbar. Daher hat der Aufsichtsrat entschieden, aktuell nicht in die Veranstalterrolle einzutreten. Die konzeptionelle Bewertung der Bespielung von Mainzplus Citymarketing GmbH 2019 wird gemeinsam unmittelbar nach den Sommerlichtern 2019 erfolgen.

**Zu 2.:**

Laut Stellungnahme des Ordnungsamtes/Abteilung Veranstaltungsbüro vom 12. Juli 2019 besteht seit Beginn der Veranstaltung Mainzer Sommerlichter jeweils eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Organisationseinheiten der Städte Wiesbaden und Mainz.

**Zu 3.:**

Laut Stellungnahme des Ordnungsamtes/Abteilung Veranstaltungsbüro vom 12. Juli 2019 ist bei den Planungen und Vorbereitungen der Verwaltung lediglich ein Aufwand durch Personaleinsatz entstanden.

**Zu 4.:**

Die Wiesbaden Marketing GmbH ist in regelmäßigem Austausch mit der Mainzplus Citymarketing GmbH bezüglich der Mainzer Sommerlichter im Jahr 2019 und 2020. Die konzeptionelle Bewertung der „Bespielung“ von Mainzplus Citymarketing 2019 wird gemeinsam unmittelbar nach den Sommerlichtern 2019 erfolgen.

**Zu 5.:**

Die Analyse der Wiesbaden Marketing GmbH hat ergeben, dass aktuell eine solitäre „Bespielung“ der Kasteler Uferseite ohne wirtschaftliche, konzeptionelle und markenwirksame Einbettung in das Gesamtprojekt Mainzer Sommerlichter nicht kostenneutral durchführbar ist. Die wirtschaftlichen und planungstechnischen Synergien von Mainzplus Citymarketing GmbH als Veranstalter der Mainzer Sommerlichter sind auf Wiesbadener Seite bei einer solitären

Eigenveranstaltung nicht gegeben. Die Beauftragung eines Generalunternehmers als Veranstalter inklusive der Übernahme der entsprechenden wirtschaftlichen und veranstalterrechtlichen Risiken und Pflichten - so wie 2017 und 2019 von Mainzplus Citymarketing GmbH umgesetzt - kann ein Modell zur Realisierung einer Veranstaltung mit Veranstalter sein. Hier wird die Auswertung der Umsetzung 2019 zeigen, wie tragfähig dieses Modell ist.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Fell', written in a cursive style.